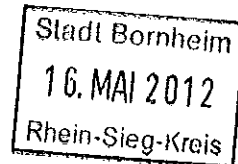


[REDACTED] * 53332 Bornheim
Tel. 02222- [REDACTED] 14.5.2012

Stadt Bornheim
Ausschuß für Bürgerangelegenheiten
Herrn Vorsitzenden Thorsten Knott



Sehr geehrter Herr Knott,

seit rund 10 Jahren bin ich Anwohner der Oderstraße in Hersel und habe feststellen müssen, dass sich die Verkehrssituation dort durch den Zuzug vieler Neubürger dramatisch nachteilig verändert hat. Die Oderstr. gehört zwar zur Herseler Tempo-30-Zone, diese Vorgabe wird aber von vielen (Anwohnern !) gründlich missachtet, insbesondere zu Zeiten des Pendler-Berufs- und Schulverkehrs (7.30 Uhr-9 Uhr).

Hinzu kommt, dass die Vorfahrt der Höhenstr. an deren Einmündung in die Oderstr. (Verkehrszeichen 102 vor Haus Nr. 58) nicht beachtet wird, obwohl die Einsicht in die Höhenstr. von der Oderstr. her durch die Bebauung schlecht möglich ist.

Ich habe es bereits mehrfach als in der Nähe dieser Einmündung Wohnender erlebt, dass einbiegenden bevorrechtigten Kfz die Vorfahrt genommen wurde. Anwohner der Höhenstr. haben mir berichtet, dass sie mittlerweile lieber über den Grünen Weg ausfahren, um Konfliktsituationen auszuweichen. Es ist geradezu eine Wildwest-Stimmung entstanden.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass in dem gefährlichen Bereich auf dem etwa 100 m kurzen Stück zwischen dem Spielplatz (!) Oderstr. und der Höhenstr. mindestens 5 Schulkinder wohnen. Dazu kommt, dass der Bürgersteig der Oderstr. zwischen Ruhrstr. und Saalestr. sehr oft zugeparkt wird (durch Kfz des „Autohandels Hersel“, dessen Inhaber dort wohnt). Die Polizei schreitet dort auch beim Streifefahren nicht ein, da es sich um ruhenden Verkehr handelt. Also laufen die Kinder *über die Straße* zur Schule...

Ich habe mehrere Verkehrsteilnehmer angesprochen und festgestellt, dass diese sich zwar der Tempouberschreitung durchaus bewusst sind- Kontrollen gibt es ja nicht- aber die Vorfahrtregelung gar nicht „registriert“ haben.

Entschärft werden könnte die Situation durch einfache kostengünstige Maßnahmen wie das Aufmalen von sog. „Haifischzähnen“ (durchbrochene Haltelinie in Form von Dreiecken) auf der Fahrbahn in Höhe des Verkehrszeichens. Hierdurch würde der Verkehr der Oderstr. in Richtung Rheinstr. zusätzlich auf die Einmündung und die geltende Vorfahrtsregelung aufmerksam gemacht und somit zu einer Temporeduzierung veranlasst. Bei der Gelegenheit könnten dann auch die verblassten Haifischzähne am Kreisverkehr Donaust./Bayerstr. erneuert werden.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich der Lösung des Problems annehmen könnten; es muß ja nicht erst zu einem schweren Unfall kommen.

Freundliche Grüße aus Hersel
[REDACTED]